Maur Baurekurskommission stützt Entscheid des Gemeinderats gegen Mobilfunkstation Forch

Sunrise zieht Antennenfall weiter

Kaum ist ein Kapitel der Geschichte um die Mobilfunkantenne Forch zu Ende, beginnt bereits ein neues: Sunrise zieht den Negativentscheid der Baurekurskommission ans Verwaltungsgericht weiter.

Bettina Sticher

Eine von Sunrise geplante Antenne bei der Post Forch sorgt in der Gemeinde Maur seit längerem für Wirbel. Die Gemeinde verweigerte die Baubewilligung. Die kantonale Baurekurskommission teilt nun die Ansicht, die Antenne störe in der Umgebung. Doch das letzte Kapitel ist noch nicht geschrieben. Sunrise will die weiteren juristischen Möglichkeiten ausschöpfen.

«Würde nicht besonders auffallen»

«Wir befinden uns am Rand des Siedlungsraums, und optisch würde eine Antenne an diesem Standort nicht besonders auffallen, weil sie nur etwa drei Meter über das Strassentrassee hinausragt», erklärt Sunrise-Mediensprecher Manfred Speckert auf Anfrage. Daher werde man den Entscheid der Baurekurskommission (BRK) ans Verwaltungsgericht weiterziehen.

Eine weniger hohe Antenne kommt gemäss Speckert an der gleichen Stelle nicht in Frage. Diese würde die Höhe der Strasse nicht erreichen und könne somit nicht genügend Sendeleistung bringen. Eine Verschiebung des Antennenstandorts in Richtung Anhöhe (und damit ein weniger hoher Antennenmast) sei vom Erscheinungsbild her noch auffallender. An anderen Orten wiederum wäre sie nicht zonenkonform. «Wir halten das bisherige Projekt daher nach wie vor für die optimale Lösung.»

«Dramatische Auswirkung»

Ganz anderer Meinung zur Einfügung der Antenne ist die BRK. Der geplante, 25 Meter hohe Antennenmast der Sunrise bei der Post Forch würde sich «dramatisch auf die bauliche Umgebung auswirken». Deshalb werde der Entscheid des Gemeinderats Maur gestützt, mit welchem dieser die Baubewilligung verweigert habe. Die Wohngebäude in der Umgebung der geplanten UMTS-Basisstation würden wegen deren Höhe nicht nur visuell dominiert, sondern geradezu erdrückt, stellt die Rekursbehörde fest. Dementsprechend ordne sich das Bauvorhaben ungenügend in die Umgebung ein, und die Bewilligung sei zu Recht verweigert worden.

Die Kommission wies aber darauf hin, dass mit dem Entscheid noch nicht definitiv über die Bewilligungsfähigkeit einer freistehenden Mobilfunkanlage am vorgesehenen Standort entschieden sei und ein in der Höhe reduziertes Projekt allenfalls bewilligt werden müsste.

«Fremdkörper im Quartier»

Den Entscheid der BRK teilte der Gemeinderat Maur gestern mit. Gemeindeschreiber Markus Gossweiler sagte dazu: «Die Antenne ist ein Fremdkörper im Einfamilienhausquartier.» Die BRK sei dieser Einschätzung gefolgt, habe aber auch auf die Möglichkeit einer kürzeren Antenne hingewiesen.

Auch in Binz war eine Antenne von Sunrise geplant. Auch dagegen wehrten sich Anwohner und die Gemeinde. Das Baugesuch in Binz wurde schliesslich zurückgezogen.

Die geplante Antenne bei der Post Forch hätte gemäss dem Maurmer Gemeinderat und der Baurekurskommission gestört. Sunrise geht vor Verwaltungsgericht. (ü)

Maur

Lycée-Verkehr wird simuliert

Eine Verkehrssimulation, wie sie auch für die Planung von Einkaufszentren eingesetzt wird, soll die Arbeit am Mobilitätskonzept fürs Lycée Français in der Looren Maur unterstützen.

Im Rahmen der Vertragsverhandlungen über den Landverkauf an das Lycée Français hat der Gemeinderat Maur eine vertraglich verbindliche Plafonierung des Gesamtverkehrs mit einem Fahrtenmodell verlangt. Zurzeit laufen die Arbeiten an einem Mobilitätskonzept gemäss Gemeinderat auf Hochtouren. Mit diesem Konzept werden die Massnahmen aufgezeigt, welche zur Reduktion des Verkehrsaufkommens beitragen. Ein wichtiger Punkt ist auch die Kontrolle der Zufahrten mit technischen Mitteln sowie die Sanktionierung bei Nichteinhalten der Vorgaben.

Umgestaltung Loorenparkplatz

Die Studie, die vom Ingenieurbüro Suter von Känel Wild AG, Zürich, ausgearbeitet wird, beinhaltet auch die Umgestaltung des bestehenden Loorenparkplatzes mit Vergrösserung des Parkplatzangebots sowie einer verbesserten Abwicklung der Vorfahrten zur Loorenanlage.

Eine Verkehrssimulation soll nun darlegen, wie die Zu- und Wegfahrten bei Schulbeginn und -ende des Lycée Français optimal abgewickelt werden können und welche Auswirkungen dies für den Verkehr auf der Aeschstrasse haben wird, wie der Gemeinderat mitteilt. Solche Simulationen wurden bereits erfolgreich für die Planung von Erschliessungen, Autobahnanschlüssen oder Einkaufszentren eingesetzt. (avu)

Maur Buslinie zwischen Stettbach und Scheuren

Mehr Busse über Mittag

Die neue Buslinie 744 zwischen Stettbach und Scheuren soll über Mittag häufiger fahren. Maur bezahlt dafür 66 000 Franken.

Der Gemeinderat Maur hat beim Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) erreicht, dass der Ortsteil Forch vom übrigen Gemeindegebiet aus mit dem öffentlichen Verkehr gut erreicht werden kann. Ab Fahrplanwechsel am 14. Dezember verkehrt die neue Buslinie 744 zwischen Bahnhof Stettbach und Scheuren. Auf dem Gemeindegebiet von Maur werden folgende Haltestellen angefahren: Leeacherstrasse, Ebmatingen, Looren, Im Brünneli, Zollingerheim, Scheuren. Das ZVV-Grundangebot sieht fünf Kurspaare am Vormittag und sieben Kurspaare am Abend vor. Um den Wünschen aus der Bevölkerung Rechnung zu tragen, hat der Gemeinderat beim ZVV zusätzliche Mittagskurse bestellt, wie dieser mitteilt. Die jährlichen Mehrkosten zu Lasten der Gemeinde belaufen sich dafür auf 66 000 Franken.

Dieses Zusatzangebot ist als Versuch vorerst auf zwei Jahre befristet. Wenn vom Angebot Gebrauch gemacht wird, ist der Gemeinderat zu einer Verlängerung bereit. Mit dem ZVV besteht die Vertragsoption, dass die Mittagskurse ab Fahrplanjahr 2013 ins Verbundangebot übernommen werden können, sofern die Kurse von je mindestens zehn Einsteigern benützt werden. (avu)

Maur Leistungsvereinbarung mit Verein Tixi

Beiträge an Fahrdienst

Menschen mit einer Behinderung können mit dem Verein Tixi reisen. Maur unterstützt neu die Vereinbarung für den täglichen Fahrdienst.

Die Gemeinde Maur unterstützt den Verein Tixi Zürich, Fahrdienst für Menschen mit einer Behinderung, bereits seit 1991 mit jährlichen Beiträgen. Personen, die wegen einer Mobilitätsbehinderung den öffentlichen Verkehr nicht benützen können, ermöglicht der Tixi-Fahrdienst eine kostengünstige Beförderung.

Tixi schliesst damit eine wichtige Lücke im System für Mobilitätsbehinderte. Sie können somit Freizeitaktivitäten und Arztbesuchen nachgehen.

Um die Gemeindebeiträge auf eine klare finanzielle Basis zu stellen, unterbreitete der Verein nun eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2009 bis 2011. Diese Leistungsvereinbarung beinhaltet die Pflicht, einen Fahrdienst für Menschen mit einer dauerhaften Mobilitätsbehinderung innerhalb des Tixi-Gebiets während 365 Tagen zur Verfügung zu stellen.

Jährlich 6750 Franken

Als Gegenleistung verpflichtet sich der Gemeinderat zu einer jährlichen Abgeltung von 6750 Franken. Angesichts der regen Nachfrage unterzeichnete der Gemeinderat Maur die Vereinbarung, wie er mitteilt, und bewilligte die erforderlichen Mittel. 2007 hat der Tixi-Fahrdienst rund 1500 Fahrten aus dem und ins Gemeindegebiet getätigt. (avu)

Reklame

Träumen Sie von den eigenen vierzehn Wänden?

Hypotheken, fix oder variabel. Rufen Sie uns an: 044 777 0 777.
In Uster oder Dübendorf.

325706

Clientis Bezirkssparkasse Uster

In Kürze

Jugendsozialarbeiterin eingestellt

Maur. Für die neu geschaffene Stelle in der aufsuchenden Jugendarbeit wurde Brigitte Schäfer eingestellt, wie der Gemeinderat mitteilt. Sie hat sich nach langjähriger Berufstätigkeit im kaufmännischen Bereich in Coaching, interkultureller Moderation und Konfliktlösung weitergebildet. Brigitte Schäfer hat ihre 40-Prozent-Teilzeitstelle auf Anfang dieses Monats angetreten. (bpd)

Elvis und andere Oldies: Rockabilly-Abend im Frjz

Uster. Am Donnerstag, 18. September, lässt die Band Sweet Illusion die Musik von Elvis Presley und andere Oldies neu aufleben. Marco Walser und Nadja Meier singen im Duett Lieder aus der Zeit des Rock'n' Roll. Das Konzert findet um 19 Uhr im Freizeit- und Jugendzentrum an der Zürichstrasse statt. Zu Beginn des Konzerts stellt Nadja Meier einige Eigenkompositionen aus ihren beiden CDs vor. Zur anschliessenden Discomusik können alle tanzen. (eing)

Region

(Bild: ü)

Auf Musicals fliegen

Wer heute einen Blick zum Himmel wirft, entdeckt vielleicht den «Alapilio»-Zeppelin, der bereits in anderen Regionen zahlreiche Personen überrascht und begeistert hat.

Der zehn Meter lange Zeppelin wird von zwei Benzinmotoren angetrieben und von zwei Piloten aus einem Auto gesteuert. Er ist in diesen Tagen schon über dem Zürichsee, der Limmat sowie über der Stadt Zürich elegant dahingeschwebt. Am heutigen Freitag wird er von 9 bis 17 Uhr nun voraussichtlich im Zürcher Oberland seine Runden drehen – zumindest solange das Wetter mitspielt.

Der Grund ist die Lancierung von «Alapilio», dem neuen Musical der «Space Dream»-Autoren, das ab 28. November in der City-Halle Winterthur spielt. Der Name «Alapilio» entpuppt sich als Wortspiel aus zwei lateinischen Wörtern: «ala» steht für «Flügel» und «(pa)pilio» für «Schmetterling».

Personen, die den «Alapilio»-Zeppelin entdecken, merken sich am besten die Orts- und Zeitangabe der «Sichtung» und besuchen die entsprechende Website www.alapilio.ch. Zu gewinnen gibt es zwei Musical-Tickets für die Uraufführung am 28. November in der City-Halle Winterthur. (avu)